



Mondwanderung 2008

Zu Pfingsten 2008 fand sich eine Gruppe von fest entschlossenen „Mondwanderer“ auf der Alm im Salzkammergut zusammen, um in der traumhaften Bergwelt inne zu halten und nachzuspüren, wo sie im Leben stehen. Schon der Aufstieg auf die in 1000 m Seehöhe gelegene Alm, welcher von jedem schweigend vollzogen wurde, war bei strahlendem Sonnenschein ein spezielles Erlebnis.



Das ganze verlängerte Wochenende zeigte sich die Natur von ihrer freundlichsten Seite. Die Nächte waren noch ein wenig kalt, tagsüber konnten wir jedoch wolkenlosen, blauen Himmel mit angenehm warmen Temperaturen genießen.

Nachdem sich die TeilnehmerInnen auf der Alm eingerichtet hatten, erkundeten sie zunächst das Gelände, gefolgt von einer Gesprächsrunde, und schon bald fanden wir uns zu einer vertrauten Gemeinschaft zusammen. Die erste Nacht wurde abwechselnd am Feuer durchgewacht, als Zeichen dafür, dass jeder seine eigene innere Flamme am Leben erhalten und pflegen sollte. Der nächste Tag diente Naturübungen und Vorbereitungen auf die Auszeit, die dann jeder alleine, fasten in der Natur verbringen wird.

Und so gingen dann alle am Pfingstsonntag um 6 Uhr in der Früh für sich für 24 Stunden hinaus, um das zu suchen und zu finden wofür sie oder er hergekommen waren. Am Montagfrüh kamen alle wohlbehalten, erfüllt mit dem Erlebten und voller Vorfreude auf ein ausgiebiges Frühstück wieder auf den gemeinsamen Platz zurück.

Mit dem Erzählen des Erfahrenen schlossen wir die gemeinsame Zeit ab und traten dann am späten Nachmittag die Rückreise ins Tal an. Dort war es dann auch an der Zeit voneinander Abschied zu nehmen und so kehrte jeder für sich bereichert mit neuen Erkenntnissen und auf vielen Ebenen genährt in seine eigene Welt und die Zivilisation zurück.

